

PRESSEMITTEILUNG



Präsident Gereon Haumann

DEHOGA-Forderung: keine Kultur- und Tourismusförderabgabe auf Übernachtungen in Trier

DEHOGA hofft bis zuletzt auf Einsicht des Stadtrates

11. November 2010

Bad Kreuznach. Am 16. November 2010 steht auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung in Trier unter Tagesordnungspunkt Ö5: "Einführung einer Kultur- und Tourismusförderabgabe auf Übernachtungen in Trier; Satzungsbeschluss".

Sollte der Stadtrat in seiner anstehenden Sitzung eine solche Satzung verabschieden, wäre Trier neben Bingen die zweite Stadt in Rheinland-Pfalz, die eine offensichtlich verfassungswidrige Regelung auf den Weg bringt.

Daher stellt der DEHOGA Rheinland-Pfalz an dieser Stelle ausdrücklich fest: der DEHOGA Rheinland-Pfalz lehnt die Einführung einer solchen als Kulturförderabgabe getarnten Übernachtungssteuer in Trier ab und wird sich auch mit allen rechtlich zur Verfügung stehenden Mitteln gegen eine solche Einführung zur Wehr setzen.

Die Tatsache der Verfassungswidrigkeit wurde bezüglich vergleichbarer Satzungsregelungen anderer Kommunen bereits durch mehrere aktuelle Rechtsgutachten festgestellt. Auch der baden-württembergische Städtetag hat einschlägige Sachverhalte prüfen lassen, was zur gleichen Schlussfolgerung geführt hat. Viele Kommunen haben hiernach ihre Planungen bereits fallen lassen. In zahlreichen unabhängigen Presseartikeln und Presse-Onlinebeiträgen ist zu lesen, wie unbeliebt die Einführung solcher Abgaben/Steuern bei der Bevölkerung ist und dass sich bereits auch namhafte Industrieunternehmen - wie z.B. der Bayer-Konzern bezüglich der Kölner Bettensteuer - mehr als distanzieren.

Der DEHOGA Rheinland-Pfalz hat in naher Vergangenheit die Stadtführung von Trier sowie die Stadtratsfraktionen schriftlich und in zahlreichen persönlichen Gesprächen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen unterrichtet. Am 09.11.2010 hat sich der rheinland-pfälzische IHK-Arbeitskreis Tourismus, dem zahlreiche wichtige Vertreter aus dem Bereich des Tourismus und der Wirtschaft aus ganz Rheinland-Pfalz angehören, eindeutig gegen die Einführung solcher Abgaben/Steuern für ganz Rheinland-Pfalz ausgesprochen. Die IHK Rheinhessen hatte sich bereits mit dem DEHOGA Rheinland-Pfalz am 23. August 2010 gegen die Einführung einer vergleichbaren Abgabe/Steuer in Bingen auf einer gemeinsamen Pressekonferenz positioniert. Auch die IHK Trier hat sich mehrfach klar und deutlich gegen die Einführung solcher Abgaben/Steuern in Trier ausgesprochen.

Der DEHOGA Rheinland-Pfalz hofft weiterhin, dass die Vertreter der Stadt Trier noch rechtzeitig einsichtig werden und am 16.11.2010 den Satzungsbeschluss zur Einführung einer Kultur- und Tourismusförderabgabe auf Übernachtungen fallen lassen oder zumindest zurückstellen.